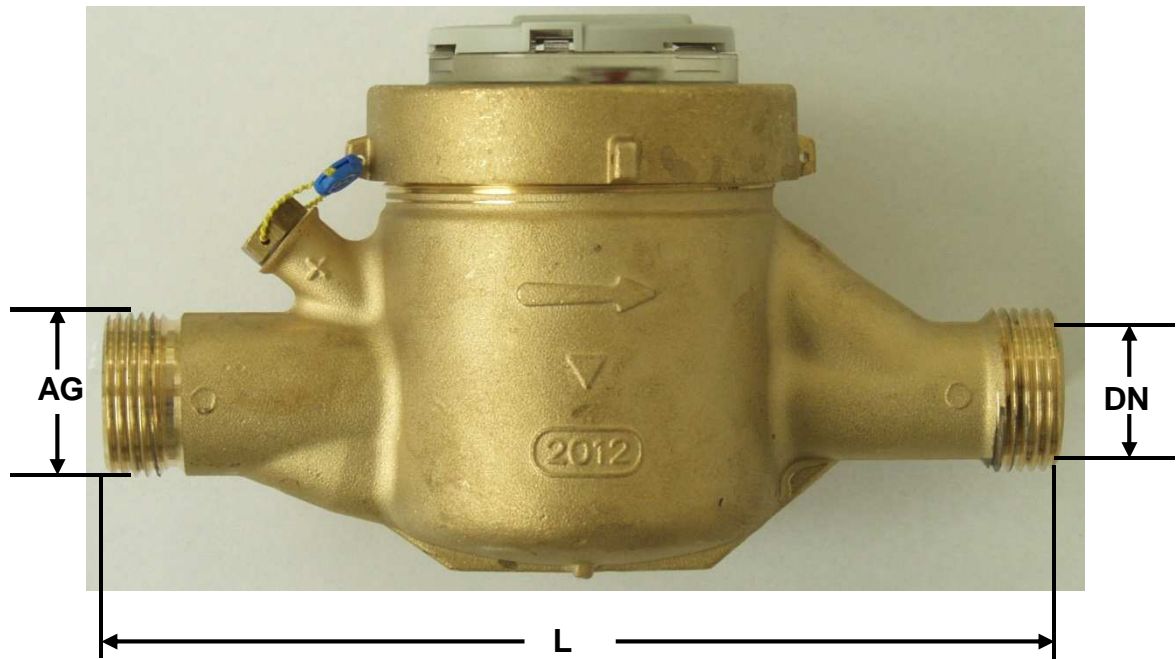


Mehrstrahl-Flügelradzähler zum waagerechten Einbau für Kaltwasser bis 30 °C und Betriebsdrücke bis 16 bar



Abmessungen/Belastungstabelle für Hauswasserzähler

Zählergröße Bezeichnung		Anschluss- Nennweite (DN)	Anschluss- Gewinde (AG)	Einbau- Länge (L) in mm	größter Durchfluss Q ₄ , m ³ /h	Zahl der Wohn- einheiten (WE)
alt	neu					
Qn 2,5	Q3 = 4	DN 20 (¾“)	1“	190	5	bis 30
Qn 6	Q3 = 10	DN 25 (1“)	1 ¼“	260	12,5	31 - 200
Qn 10	Q3 = 16	DN 40 (1 ½“)	2“	300	20	201 - 600

Definitionen siehe Seite 2

Die Auswahl und Bemessung der Wasserzähler erfolgt in Abstimmung mit der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH nach dem DVGW-Arbeitsblatt W 406.

Mehrstrahl-Flügelradzähler zum waagerechten Einbau für Kaltwasser bis 30 °C und Betriebsdrücke bis 16 bar

Für die Bereitstellung von Löschwasser aus dem Trinkwassernetz ist in jedem Einzelfall die Zustimmung der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH einzuholen (DIN 1988, Teil 600). Wird Trinkwasser als Löschwasser für ein Grundstück zur Verfügung gestellt, müssen die Löschwasser- und die Verbrauchsleitung durch eine gemeinsame Anschlussleitung versorgt werden.

Die Dimensionierung der gemeinsamen Zuleitung muss nach dem Trinkwasser-Spitzenvolumenstrom erfolgen.

Bei bestimmten örtlichen Versorgungssituationen ist es notwendig, dass der Wasserzähler in einem Wasserzählerschacht eingebaut werden muss. Hier bitten wir das ausführende Installationsunternehmen sich vorab mit uns bzgl. der Anforderungen an das Schachtbauwerk abzustimmen.

Definitionen gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 406

Q = Durchfluss

Quotient aus dem tatsächlichen durch den Zähler geflossenen Wasservolumen und der Zeit, die dafür gebraucht worden ist. Er wird üblicherweise in m³/h ausgedrückt.

Q1 = Mindestdurchfluss (kleinster Durchfluss Q_{min})

Kleinsten Durchfluss, bei dem der Zähler Anzeigen liefert, die den Anforderungen hinsichtlich der Fehlergrenzen genügen.

Q2 = Übergangsdurchfluss (Q_t)

Durchflusswert, der zwischen dem Dauer- und dem Mindestdurchfluss liegt und den Durchflussbereich in zwei Zonen, den oberen und den unteren Belastungsbereich, unterteilt, für die jeweils verschiedene Fehlergrenzen gelten.

Q3 = Dauerdurchfluss (Q_n)

Größter Durchfluss, bei dem der Zähler unter normalen Einsatzbedingungen, d.h. unter gleichförmigen oder wechselnden Durchflussbedingungen, zufriedenstellend arbeitet.

Q4 = Überlastdurchfluss (größter Durchfluss Q_{max})

Größter Durchfluss, bei dem der Zähler für einen kurzen Zeitraum ohne Beeinträchtigung zufriedenstellend arbeitet.

Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

N-ZM, Auftragsmanagement Gas/Wasser/Wärme/Strom

Daxlander Straße 72, 76127 Karlsruhe

Telefon: 0721/ 599- 36 33 Telefax: 0721/ 599- 36 39

E-Mail: installateur@netzservice-swka.de